Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 80 (1986)
Heft: 5

Artikel: Die Stimme der Jungen
Autor: Müller, René
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-925049

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Stimme der Jungen

Viele junge Gehörlose wünschten sich im letzten Jahr, dass in der GZ auch für sie und ihre Anliegen mehr Platz zur Verfügung stehe. Das ist nicht einfach. Die GZ hat nur acht Seiten. Vielleicht hat sie bald mehr Seiten, dann hat es auch für Euch mehr Platz. Aber das können wir noch nicht versprechen. Ihr seht aber, dass in dieser Nummer eine ganze Seite für Eure Stimmen reserviert ist.

In den letzten zwei Monaten interviewten (befragten) wir etwa 50 Gehörlose im Alter von 14 bis 22 Jahren. Einige davon seht Ihr auf den Fotos auf dieser Seite. Wir stellten viele Fragen über die GZ, um Eure Vorstellungen und Wünsche kennenzulernen.
Ein paar von diesen Fragen drucken wir hier mit den Antworten ab. Die Fragen sind *kursiv (schräg)* gedruckt, die Antworten in Normalschrift.

Von wo kennst Du die GZ?

Meine Eltern haben die GZ für mich abonniert. Ich habe die GZ während der zwei letzten Schuljahre kennengelernt in Hohenrain, St. Gallen, Zürich. Ich kenne die GZ von der Berufsschule – sie liegt dort auf, so kann man sie über Mittag lesen.

Karin Sommerhalder, Sabrina Rech, Nicole Bernoulli, Iris Lauener, Susi Meili, Sonja Smole.

Liest Du die ganze GZ?

Ich lese die GZ immer, aber nicht alles. Ich lese fast alles, aber manchmal sind die Sätze schwierig zum Verstehen. Die Sätze sind oft zu lang.

Gefällt Dir die GZ, oder möchtest Du sie anders gestalten?

Nicht super, normal. Es geht so. Zu dünn. Die GZ gefällt mir ziemlich gut, aber ich würde sie anders machen. Die deutsche GZ gefällt mir besser.

Wie möchtest Du die GZ gestalten?

Auf diese Frage haben wir so viele und so verschiedene Antworten bekommen, dass wir sie nach einzelnen Bereichen zusammenfassen.

Einstimmig werden viel mehr Bilder, Fotos und Zeichnungen gewünscht. Dafür soll der Text einfacher und kürzer sein. Wenn möglich zu jedem Artikel ein Bild. Die Seiten sollten ein wenig aufgelockert sein. Es macht nichts, wenn nicht alles vollgeschrieben ist, dadurch wird die Zeitung übersichtlicher. Man liest dann eher etwas, wenn einem das Bild gefällt. Auf dem Titelblatt wären grössere Bilder gut.

Einigen gefällt das Format der Zeitung nicht gut. Sie möchten lieber A4-Format, weil sie die Zeitungen dann im Ordner sammeln könnten.
Viele fänden es schön, wenn man die GZ vielfarbig oder wenigstens mit einer Farbe – neben der Druckfarbe – drucken könnte. Zum Beispiel den Namen rot oder blau oder so.
Fast alle möchten, dass die GZ viel dicker würde und damit viel Neues bringen könnte.

Es ist kaum zu glauben, wie viele Ideen und Vorschläge Ihr Jungen habt. Man könnte damit schon eine ganze Zeitung füllen. Was da alles gewünscht wird...

- Seite für die Jungen; Stellenanzeiger für Gehörlose; mehr Sport; GZ-Markt (Inserate: Kauf/Verkauf); Heiratsanzeigen von Gehörlosen; Adressen für Brieffreundschaften; Kochrezepte, einfach geschrieben und mit Zeichnungen; Ferienvorschläge (wo und wie kann man gut und billig Ferien machen und Reisen unternehmen); Nachrichten aus den Kantonen mit den Kantonswappen in der Überschrift; Nachrichten aus dem Ausland; Fernsehprogramm für Gehörlose; praktische Anleitungen zum Gärtnern; Witze ohne Worte; Rätsel, Wettbewerbe; Jugendprobleme besprechen; Anmeldetalons für gemeinsame Unternehmungen (Wochenende, Ferien); Berichte über das Leben Gehörloser; und noch viele andere interessante Dinge.

Franziska Tschabold, René Pfiffner, Brigitte Zanini, Petra Guarda, Sabine Berchtold, Daniela Mader, Sandra Dietrich.

Istvan Szeker, Normann Salzmann, Marcel Jukker, Tuong Nguyen, Claudio Kern.

Vielleicht seid Ihr auch überrascht, dass es so viele Dinge gibt, die schon junge Gehörlose interessieren. Wir von der Redaktion finden es auf alle Fälle toll, dass Ihr so viele Anregungen habt. Nur ist bei vielen dieser Vorschläge die Frage: Wer macht das? Und damit sind wir bei unserer letzten und wichtigsten Frage, und diese Frage stellen wir an alle Leser:

Bist Du bereit, einmal selbst etwas für die GZ zu machen?

Die Antworten auf diese Frage bereiteten uns am meisten Freude. Fast alle haben gesagt, dass sie gerne etwas für die GZ machen würden. Fotografieren, zeichnen oder vielleicht sogar etwas schreiben. Viele hätten Lust und Freude, Fotoberichte aus einem Schullager oder aus den Ferien an die Zeitung zu schicken. Viele haben aber dabei Probleme: Sie haben ein wenig Angst, so etwas zu machen, weil sie es noch nie gemacht haben. Und vor allem können sie das nicht ohne Anleitung, ohne die Mithilfe von Erwachsenen, von Lehrern, Eltern oder von uns von der Zeitung. Das ist eigentlich gut zu verstehen, und wir werden uns sicher bemühen, Euch bei all Euren Anstrengungen behilflich zu sein.

Welche von Euren Ideen wir nun verwirklichen können – schon bald oder erst später –, werdet Ihr ja sehen. Sicher ist, dass wir Euch jungen Gehörlosen ab sofort in jeder – oder fast jeder – Ausgabe Platz reservieren werden, damit Ihr vermehrt zu Wort kommen könnt. Aber denkt daran, dass wir von Euch bald Beiträge möchten. Dazu braucht es ein bisschen Mut von Euch.

René Müller